

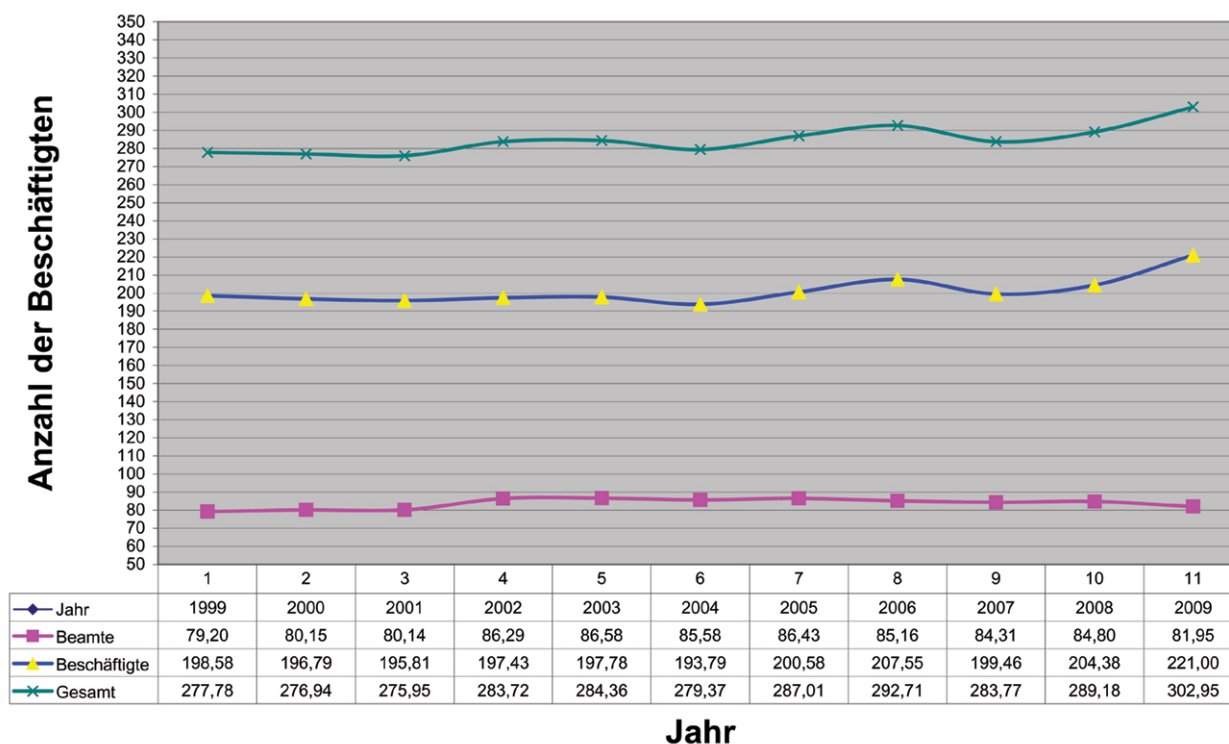
Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2008/241
	Status:	öffentlich
TOP:	Datum:	18.11.2008
Stellenplan 2009		
Beteiligte Fachbereiche:		
Verfasser/in:	Frau Nagel	
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum	Gremium
	26.11.2008	Hauptausschuss
	17.12.2008	Rat der Stadt Borken
	28.01.2009	Hauptausschuss
	03.02.2009	Rat der Stadt Borken

Erläuterung:

Der Stellenplan ist Anlage des Haushaltsplans - § 79 GO -. In ihm sind die im Haushaltsjahr erforderlichen Stellen der Beamtinnen und Beamten und der nicht nur vorübergehend beschäftigten Tariflich Beschäftigten auszuweisen. Eine Übersicht über die vorgesehene Aufteilung der Stellen auf die Produktbereiche ist ihm beizufügen - § 8 GemHVO -.

Bedingt durch die Umstellung auf den doppischen kommunalen Haushalt sind die Stellenanteile der Beschäftigten der Stadt Borken auf die im Haushalt enthaltenen Produkte aufgeteilt worden. So werden z. B. die drei Stellen der Wahlbeamten der Stadt Borken im Produktbereich 01, Innere Verwaltung unter dem Produkt 01.02.01, Verwaltungsführung – anstatt wie bisher im Unterabschnitt 00000 Gemeindeorgane – ausgewiesen.

Stellenentwicklung (1999 - 2009)



I. Stellenplanentwurf 2009

Bezogen auf Vollzeitstellen sind im Stellenplan 2009 302,95 vollzeitverrechnete Stellen ausgewiesen, im Stellenplan 2008 waren es 289,18 Stellen, also 13,77 Stellen mehr als im Stellenplan 2008.

Im Laufe des Haushaltsjahres 2008 wurde der Stellenplan 2008 bei den Tariflich Beschäftigten durch Ratsbeschluss um zwei Stellen für einen Architekten und einen Versorgungstechniker im Fachbereich Gebäudewirtschaft, um eine ½ Stelle für die Wirtschaftliche Jugendhilfe im Fachbereich Jugend und Familie und 1,31 Stellen für die Schulsekretariate erhöht. *

Beamte

Der Stellenplanentwurf 2009 weist 81,95 statt 84,80 vollzeitverrechnete Stellen und damit 2,85 Stellen weniger aus.

Zusätzlich ist in der Stellenplanübersicht nachrichtlich erstmalig mit 7,52 die Anzahl der vollzeitverrechneten Stellen für die derzeit aus familienpolitischen Gründen Beurlaubten bzw. teilzeitbeschäftigten Beamten, die einen Anspruch auf Vollzeitbeschäftigung hätten, angegeben.

Neugeschaffene Stelle:

- Fachbereich 32/Produkt 02.01.04/Personenstandswesen
Für einen aus disziplinarrechtlichen Gründen aus dem Fachbereich Gebäudewirtschaft in den Fachbereich Bürgerservice und Ordnung zur Aufarbeitung von Unterlagen des Personenstandswesen umgesetzten Beamten wurde eine zusätzliche Stelle eingerichtet.

Die Veränderung ansonsten resultiert hauptsächlich aus der teilweise befristeten Umwandlung von Beamtenstellen in Stellen für Tariflich Beschäftigte, wie den Stellenänderungen, Stellenumwandlungen in der Stellenübersicht zum Stellenplanentwurf zu entnehmen ist.

Tariflich Beschäftigte

Der Stellenplanentwurf 2009 weist 221,00 vollzeitverrechnete Stellen statt 204,38 Stellen und damit 16,62 Stellen mehr aus. *

In der Stellenplanübersicht ist, wie bei den Beamten, nachrichtlich mit 17,21 die Anzahl der vollzeitverrechneten Stellen für die derzeit aus familienpolitischen Gründen Beurlaubten bzw. teilzeitbeschäftigten Tariflich Beschäftigten, die einen Anspruch auf Vollzeitbeschäftigung hätten, angegeben.

Neugeschaffene Stellen:

- Vorstand B/Produkt 01.02.01/Verwaltungsführung Rechtsangelegenheiten
Es wurde eine neue Stelle für das Sekretariat des Ersten Beigeordneten eingeplant, auf der Aufgaben aus den Fachbereichen des Vorstandsbereichs B mit erledigt werden sollen.
- Fachbereich 20/Produkt 01.08.01/Finanz- und Beteiligungsmanagement
Eine Beamtenstelle in der Stadtkasse wurde aufgrund der Nachbesetzung mit zwei teilzeitbeschäftigten Tariflich Beschäftigten wegen der Beurlaubung der Stelleninhaberin aus familienpolitischen Gründen entsprechend umgewandelt.
- Fachbereich 65/Produkt 01.10.01/Gebäudemanagement
Die Fachbereichsleiterstelle wurde mit einem Tariflich Beschäftigten nachbesetzt und entsprechend umgewandelt.
- Personalratsvorsitzender/Produkt 01.13.01/Personalrat
Nach der Personalratswahl am 12.06.2008 wurde ein Tariflich Beschäftigter zum freigestellten Personalratsvorsitzenden gewählt und die Stelle entsprechend umgewandelt.
- Fachbereich 51/Produkt 03.01.01/Grundschule u. a.
Eine Beamtenstelle für die Sachbearbeitung Kindergartenbeiträge wurde zunächst befristet mit einem Tariflich Beschäftigten wegen der Umsetzung der Stelleninhaberin in den Fachbereich Gebäudewirtschaft nachbesetzt und entsprechend umgewandelt.
- Fachbereich 50/Produkt 05.02.01/Leistungen nach dem SGB II
Aufgrund der erhöhten Stellenobergrenze wurden zusätzliche Stellen für einen Leistungssachbearbeiter und drei Fallmanager für die Aufgabe SGB II ge-

schaffen.

- Fachbereich 50/Produkt 05.06.01/Sonstige soziale Leistungen
Die Wohngeldfälle werden sich aufgrund der Wohngeldnovelle voraussichtlich verdoppeln. Wenn es so käme, bräuchten wir eine/n zusätzliche/n Mitarbeiter/in für die Bearbeitung, und haben daher vorsorglich den Stellenanteil für die Aufgabe Wohngeld von 1,19 auf 2 Stellen erhöht.
- Fachbereich 66/Produkt 12.01.01/Gemeindestraßen
Das Aufgabenspektrum der Stadtentwässerung hat sich aufgrund anstehender konzeptioneller Planungen und gesteigerter Nachweis- und Berichtspflichten erweitert. Die Zahl der Kanalneubaumaßnahmen wird zwar vermutlich künftig zurückgehen, dafür wird die Zahl der Kanalsanierungsmaßnahmen ansteigen. Der derzeitige befristet für die beurlaubte stellv. Fachbereichsleiterin eingestellte Ingenieur soll daher unbefristet weiterbeschäftigt werden und für die vermutlich halbtags zurückkommende stellv. Fachbereichsleiterin eine zusätzliche Stelle insbesondere für die konzeptionellen Planungen der Zukunft in der Stadtentwässerung geschaffen werden.
- Fachbereich 61/Produkt 10.03.01/Denkmalschutz und -pflege
Für den Zeitraum der archäologischen Grabungs- und Nachbereitungsarbeiten im Bereich des Bebauungsplangebietes BO 66 werden befristet für diese Aufgabe die entsprechenden Stellen bereitgestellt; d. h. im Stellenplan 2009 7,24 Stellen entsprechend den derzeit für die Grabung Beschäftigten.

Wegfallende Stellen:

- Fachbereich 10/Produkt 01.04.01/Organisation und IKT
Nach der Umstellung auf Windows XP und der Einführung des Help Desk entfällt die befristet für zwei Jahre eingerichtete Stelle für einen zusätzlichen Systemadministrator.
- Fachbereich 32/Produkt 02.01.01/Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Die Sachbearbeiterstelle für Gewerbeangelegenheiten wurde wegen der Beurlaubung einer Mitarbeiterin aus familienpolitischen Gründen hausintern mit einem Beamten nachbesetzt.
- Fachbereich 51/Produkt 05.02.01/Leistungen nach dem SGB II
Für die ehemalige Personalratsvorsitzende wurde eine Leistungssachbearbeiterstelle in eine Beamtenstelle umgewandelt. Zudem wurde die Aufgabe der Datenpflege und des Datenabgleichs auf alle Leistungssachbearbeiter verteilt und diese Stelle nach Umsetzung der Sachbearbeiterin in den Fachbereich 66 eingespart.
- Fachbereich 61/Produkt 09.01.01/Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Die bereits seit längerer Zeit wegen einer in Elternzeit sich befindenden Stelleninhaberin in der Bauplanung wird nach deren Kündigung nicht nachbesetzt und eingespart. In der Verwaltung der Bauordnung wird nach Umsetzung der Stelleninhaberin in den Fachbereich 50/Wohnungsbindung diese Stelle eingespart.

Die Übrigen im Stellenplan 2009 enthaltenen Veränderungen resultieren hauptsächlich aus der Stundenreduzierung und -erhöhung bei einzelnen Stelleninhabern, wie den Stellenänderungen, Stellenumwandlungen zum Stellenplanentwurf zu entnehmen ist. Zudem haben wir weitere, und damit alle bei der Stadt Borken geringfügig Beschäftigten, ausgewiesen. Dies ergibt insgesamt weitere 1,82 vollzeitverrechnete Stellen.

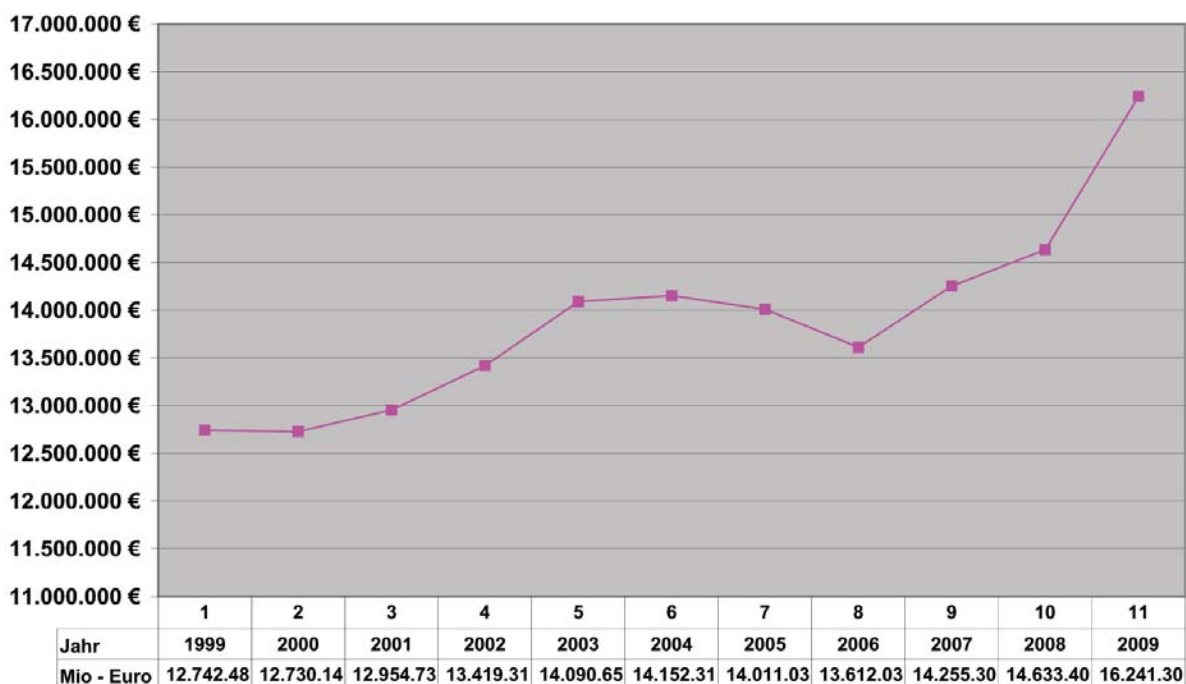
II. Allgemeines zum Personalaufwand

Mit der Umstellung des Haushalts 2009 auf die Doppik wird der voraussichtliche Gesamtpersonalaufwand der Stadt Borken nicht mehr in einem Sammelnachweis ausgewiesen.

Die ermittelten voraussichtlichen Personal- und Versorgungswendungen für das Haushaltsjahr 2009 werden entsprechend der Ausweisung der vollzeitverrechneten Stellen im Stellenplan als ordentliche Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Teilergebnisplan des jeweiligen Produkts aufgeführt. So sind z. B. im Produkt 01.02.01 Verwaltungsführung die Personalaufwendungen für 3,15 Beamte und 2,55 Tariflich Beschäftigte und die anteiligen Versorgungsaufwendungen für die Beamten ausgewiesen.

Der Personalaufwand steigt um 1.607.900 € von 14.633.400 € in 2008 auf 16.241.300 € im Haushalt 2009. Hierbei ist der Personalaufwand für die archäologischen Grabungen im Stadtteil Hovesath von 450.000 €, der im Produkt 01.11.01 veranschlagt wurde, nicht berücksichtigt.

Entwicklung der Personalkosten (1999 - 2009)



Im Gesamtergebnisplan des Haushalts 2009 ergibt sich Folgendes:

11 Personalaufwendungen aller Produkte	14.659.300 €
davon	
50110000 Dienstaufwendungen für Beamte	3.475.700 €
50120000 Dienstaufwendungen für Tariflich Beschäftigte	8.089.300 €
50220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Tariflich Beschäftigte	614.900 €
50320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Tariflich Beschäftigte	1.568.900 €
50320000 Beiträge zur Unfallversicherung für Tariflich Beschäftigte	62.800 €
50410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	229.700 €
50510000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	441.200 €
50610000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte	176.800 €
12 Versorgungsaufwendungen aller Produkte	1.215.400 €
davon	
51210000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	755.000 €
51410000 Beihilfen, Unterstützungen für Versorgungsempfänger	123.000 €
51510000 Zuführung zu Pensionsrückstellung Versorgungsempfänger	233.800 €
51610000 Zuführung zu Beihilferückstellung Versorgungsempfänger	103.600 €
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	366.600 €
davon	
54210000 Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	283.900 €
54110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	82.700 €
Summe	16.241.300 €

Wie bereits im Vorbericht aufgeführt, ist Hauptgrund hierfür, dass wir im NKF Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften und Beihilfeverpflichtungen als Rückstellungen anzusetzen haben. Nach einer versicherungsmathematischen Bewertung der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse für die Stadt Borken macht dies in 2009 955.400 € aus, davon

50510000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	441.200 €
50610000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte	176.800 €
51510000 Zuführung zu Pensionsrückstellung Versorgungsempfänger	233.800 €
51610000 Zuführung zu Beihilferückstellung Versorgungsempfänger	103.600 €

Zudem haben wir eine lineare tarifliche Erhöhung in Höhe von 2,8 % sowie eine Einmalzahlung in Höhe von 225,00 € aufgrund der bereits abgeschlossenen Tarifeinigung ab dem 01.01.2009 für die Tariflich Beschäftigten und eine lineare Erhöhung in Höhe von 2,8 % für die Beamten eingerechnet. Dies macht allein einen Betrag von rund 370.000 € aus.

Mit den zusätzlichen Stellen im Stellenplan 2009 ergibt sich bei den Dienstaufwendungen für Beamte und den Dienstaufwendungen für Tariflich Beschäftigte insgesamt ein Mehraufwand von 666.500 € gegenüber dem Vorjahr. Hierdurch ergeben

sich zusätzlich Mehraufwendungen in der Sozialversicherung und der Zusatzversorgung von 128.400 €, denen aber ein Wenigeraufwand von 161.400 € bei den Beihilfen gegenübersteht.

Dem Personalaufwand stehen folgende Erträge in 2009 gegenüber:

<u>Produkt 02.03.01/Rettungsdienst, 05.03.01/Leistungen für Asylbewerber und 05.04.01/Einrichtung für Aussiedler und Obdachlose</u>	
41400000 Kostenerstattung für Zivildienstleistende	8.200 €
<u>Produkt 02.03.01/Rettungsdienst</u>	
44820000 Erstattung des Kreises für den Rettungsdienst	1.080.000 €
<u>Produkt 03.05.01/Förderschule</u>	
44820000 Kostenerstattung für den Hausmeister der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	23.000 €
<u>Produkt 04.02.01/Musikschule</u>	
43210000 Unterrichtsentgelte	560.000 €
44820000 Kostenbeitrag von Nachbargemeinden	240.000 €
41410000 Zuweisungen des Landes	25.200 €
43210000 sonstige Entgelte	13.000 €
Sa:	838.200 €
<u>Produkt 04.01.01 VHS</u>	
44820000 Kostenbeitrag der Nachbargemeinden	70.000 €
41410000 Zuweisungen des Landes	198.000 €
Sa.	268.000 €
<u>Produkt 15.02.08 Sonstige BgA`s</u>	
44850000 Verwaltungskostenbeitrag der Stadtwerke für Personal-Dienstleistungen	<u>185.900 €</u>
Summe Erträge	<u>2.403.300 €</u>

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen:

Der Stellenplan 2009 der Stadt Borken wird in der vorliegenden Entwurfsfassung als Pflichtanlage zum Haushaltsplan beschlossen.